



Themendiskussion in der Gemeinschaft 2006-2008

Die nächsten Schritte...

Die Diskussionsthemen für diesen Konferenzzyklus hatten innerhalb kürzester Zeit großen Fortschritt zu verzeichnen. Euere Rückmeldungen trugen dazu bei, dass wir die nächsten Schritte tun konnten. Im folgenden nun der aktuelle Status der Diskussionen.

Aufbau starker Stammgruppen

Das Arbeitsblatt „Merkmale einer starken Stammgruppe“ ist eine Zusammenstellung von Vorstellung über Stammgruppen. Diese Vorstellungen entstammen verschiedenen Rückmeldungen, die bei uns eingingen. Das Arbeitsblatt für die Gruppen ist ein Werkzeug, das den Gruppen bei der Planung und der besseren Integration dieser Merkmale hilft.

Wer fehlt in unseren Meetings und warum?

Bei diesem Thema kristallisierten sich drei Hauptthemen heraus. In jeder NA Gemeinschaft fehlen verschiedene Bevölkerungsgruppen in den Meetings. Einige davon finden NA niemals. Wenn die fehlenden Gruppen NA fanden, dann blieben sie nicht.

Der erste Schritt in jeder NA Gemeinde besteht darin, einen Blick auf die lokale Bevölkerung zu werfen und herauszufinden, wer fehlt.

Wenn der Grund dafür, dass bestimmte Süchtigengruppen in NA fehlen, darin besteht, dass sie NA ganz einfach nicht finden, dann können die lokalen Dienstgremien ihre Outreach-Arbeit unter die Lupe nehmen. Unsere Dienstgremien erreichen vielleicht bestimmte demografische Bevölkerungsgruppen nicht entsprechend oder sie räumen eventuell vorhandene Missverständnisse darüber, was NA ist oder wofür NA da ist, nicht aus.

Wenn diese Süchtigen NA finden aber nicht wieder kommen, dann können unsere Gruppen und Mitglieder ihre Bemühungen unter die Lupe nehmen, wie sie die Leute empfangen. Es kann an unserem Verhalten liegen oder am Verhalten der Leute in unseren Meetings, das einige potenzielle Mitglieder vergrault. Wir sind vielleicht nicht in der Lage, dafür zu sorgen, dass sich jeder gleich wohl fühlt, aber wir können mit Sicherheit unser Bestes tun, damit sich die Leute nicht unerwünscht fühlen.

In gewisser Hinsicht ist dieses Problem ein Anhaltspunkt dafür, dass unsere Gemeinschaft wächst. Wir haben eine Menge dafür getan, damit wir die Süchtigen in den dominierenden Bevölkerungsgruppen erreichen. Und nun können wir die Lücken füllen. In dem Maße, wie sich die Basis der Gemeinschaft verbreitert, wird auch der Punkt unserer Freiheit bis zu nie gekannter Höhe anwachsen. In den künftigen Workshops können wir erneut gemeinsam Lösungen für lokale Maßnahmen erarbeiten.

Unser Service-System

Die Rückmeldungen zu diesem Thema ließen sich in drei Hauptkategorien einteilen: Genesung in unser Service-System bringen, Entwicklung einer Führungskultur und wirtschaftlicher Einsatz unserer Ressourcen.

Beim ersten Punkt geht es um die Tatsache, dass es dysfunktionale Servicekomitees gibt, obwohl unser Programm spirituelle Entwicklung vorsieht. Im Geiste von „Anziehung anstatt Werbung“ können wir Wege erforschen, wie dieselbe Atmosphäre der Genesung in unseren Servicemeetings Einzug hält, wie wir sie in unseren Genesungsm Meetings herzustellen versuchen.

Führung spielt eine große Rolle bei dem Versuche, eine warme, freundliche Atmosphäre beim Service herzustellen. Mitglieder, die eine fundierte Genesung haben und Service, beides zusammen ist ein hervorragendes Beispiel für andere. Wir werden starke Führer, wenn wir die Prinzipien der Genesung in all unseren Angelegenheiten anwenden, insbesondere im NA Service. Wenn wir starke Führer werden und andere ebenfalls dazu ermutigen, wird der service auch attraktiver.

Unsere Ressourcen sind in der Regel nicht gerade im Überfluss vorhanden und wir haben sehr zu kämpfen, um sie richtig einzusetzen. Auf der einen Seite müssen wir Wege finden, wie wir eine größere Unterstützung für unsere Servicearbeit erreichen können – Leute, Zeit, Energie und Geld. Neben einem besseren Selbsterhalt müssen wir auch unsere Ressourcen so wirtschaftlich wie möglich einsetzen. Planung ist dabei ein guter Anfang. Das Gebietsplanungs-Tool und jetzt auch das Arbeitsblatt für die Gruppe kann uns helfen, mit der Planung zu beginnen.

In den künftigen Workshops werden uns die Diskussionen dieser potentiellen Wachstumsbereiche helfen, Wege zu finden, auf denen wir die Lösungen umsetzen können.



Themendiskussion in der Gemeinschaft 2006-2008

Die nächsten Schritte...

Aufbau starker Stammgruppen

Der Input zu diesem Thema führte zur Schaffung zweier neuer Gruppen-Tools. Das erste Arbeitsblatt heißt „Merkmale einer starken Stammgruppe“. Dieses Arbeitsblatt enthält Beiträge von Mitgliedern aus der ganzen Welt, was eine starke Stammgruppe ausmacht. Um den Gruppen zu helfen, diese Eigenschaften zu optimieren, haben wir das Arbeitsblatt „Schaffung starker Stammgruppen“ verfasst, ein einfaches Hilfsmittel, das die grundlegenden Schritte für das Wachstum der Gruppe umreißt. Benutzt es in euren Gruppen und lasst uns wissen, was ihr davon haltet.

Aufbau starker Stammgruppen – Arbeitsblatt Dieses Werkzeug wird euch helfen, Möglichkeiten zur Optimierung eurer Bestrebungen, die Botschaft weiter zu tragen, zu erarbeiten. Das Download, und Merkmale einer Gruppe, findet ihr unter: http://www.na.org/discussion_boards.htm.

Wer fehlt in unseren Meetings und warum – Fragen

für die Dienstgremien

Wenn es lokale Bevölkerungsgruppen gibt, die offensichtlich niemals mit NA in Berührung kommen, dann müssen wir unsere lokale Servicearbeit unter die Lupe nehmen, um Lösungen zu finden.

1. Welche Lücken bei der Öffentlichkeitsarbeit oder welche falsche Auffassung von NA in unserer Gemeinde können durch die Arbeit unserer Dienstgremien beseitigt werden?
2. Was können wir im Rahmen unserer Outreachprojekte unternehmen, um NA bei potentiellen Mitgliedern bekannter zu machen?

für Gruppen und Mitglieder

Unser Programm hat jedem etwas zu bieten. Lasst uns deshalb sicherstellen, dass das auch bei unserer Gemeinschaft so ist.

3. Welchen persönlichen Beitrag kann ich als Mitglied leisten (und andere dazu ermutigen, das gleiche zu tun), um verschiedene Bevölkerungsgruppen zu erreichen.
4. Welche Änderungen können wir auf Gruppenebene einführen, um sicher zu stellen, dass wir Mitglieder mit anderem Hintergrund nicht abschrecken, sondern alle willkommen heißen?

Unser Service-System – Fragen

zum Thema Atmosphäre der Genesung im Service

Lass uns wissen, welche Schritte du als Einzelperson unternehmen kannst oder könntest, um Genesung in die Servicearbeit zu bringen.

1. Welche Schritte kannst du oder könntest du als Einzelperson unternehmen, um deine persönliche Genesung in die Servicearbeit einzubringen?
2. Was können eure Dienstkomitees und Dienstgremien tun oder könnten sie tun, um eine Atmosphäre der Genesung zu fördern?

zum Thema Führung

Das Ziel einer starken Führung in NA ist es, andere zu ermutigen, auch Führer zu werden.

3. Wie können wir das Verständnis fördern, was die Rollen und die Aufgaben(bereiche) eines jeden dienenden Amtes anbelangt?
4. Wie können wir unsere betrauten Diener/innen oder potentiellen betrauten Diener/innen besser einarbeiten, anleiten und unterstützen?

zum Thema Planung und Selbsterhalt

5. Wie habt ihr die Planung in eurer lokalen Servicearbeit umgesetzt?
6. Welche lokalen Ansätze habe euch geholfen oder könnten euch helfen, den unzureichenden Mitglieder- und Finanzressourcen Rechnung zu tragen und euch vollständig selbst zu erhalten?

Gebietsplanungs-Tool Wir bitten euch mit aller Dringlichkeit, das Gebietsplanungs-Tool zu verwenden, um eine entsprechende Planung in eure Servicearbeit zu bringen. Download unter <http://www.na.org/handbooks/handbook-index.htm>.



Aufbau starker Stammgruppen Arbeitsblatt



Dieses Arbeitsblatt soll NA Mitgliedern helfen, ihre Stammgruppen zu stärken. Verwendet es in euren Arbeitsmeetings, um Wege für Wachstum und Verbesserungen zu finden. Der Gedanke an längere Arbeitsmeetings ist nicht immer attraktiv. Wenn nötig, kann die Gruppe ein außerordentliches Arbeitsmeeting ansetzen oder einen Tag bestimmen, an dem man sich trifft. Im Geiste des Gebens ist ein bisschen zusätzlicher Zeitaufwand nicht zu viel verlangt und er trägt in erheblichem Maße zur Stärkung der Gruppe bei, so dass sie die Botschaft besser weitergeben kann. Damit der Prozess schnell und reibungslos abläuft, könnt ihr Kopien dieses Arbeitsblatts schon vorher verteilen und versuchen, so viele Gruppenmitglieder wie möglich einzubeziehen. Das Arbeitsblatt enthält eine Liste mit den Merkmalen einer Stammgruppe, die in drei verschiedene Kategorien eingeteilt sind. Sie befindet sich am Ende dieser Seite.

1 Ermittelt die Bereiche, in denen Verbesserungen nötig sind

Aus jeder Kategorie (*siehe Liste am Ende dieser Seite*) können sich die Mitglieder einen oder zwei Punkte aussuchen, wie in der Gruppe Verbesserungen stattfinden können. Dies kann vor oder während des Arbeitsmeetings geschehen. Vergleicht die Listen oder stimmt ab. Sprecht die häufigsten Punkte der Reihenfolge nach an.

2 Formuliert die Probleme

In der Gruppe sollte kurz diskutiert werden, was in welchem Bereich verbessert werden muss und das sollte nacheinander erfolgen. Denkt daran, es einfach zu halten! Fixiert euch nicht auf das Problem, geht in die Lösung.

3 Lösungen durch Brainstorming

Diskutiert die Lösungsvorschläge in der Gruppe. Denkt daran, dass es keine schlechten Ideen gibt und dass keine Notwendigkeit für Debatten besteht. Eine Idee, die nicht funktioniert, kann zu einer anderen führen, die dann funktioniert. Konzentriert euch auf Wege, wie Fortschritte zu erzielen sind und macht euch keinen Kopf, dass ihr perfekt sein müsst. Kleine Verbesserungen sind besser, als gar keine.

4 Sucht Lösungen aus

Nehmt die Vorschläge als Lösung, mit denen die meisten Mitglieder einverstanden sind. Wenn nötig, kann das durch einfache Abstimmung geschehen.

5 Trefft Entscheidungen

Beim Brainstorming solltet ihr darauf achten, dass ihr einfache Maßnahmen auswählt, die die Gruppe als Lösungen umsetzen kann. Legt auch fest, wer die Maßnahmen durchführen soll und wie es gemacht werden soll.

Beispiel

Verbesserungen im Bereich: Praktiken – Öffentlichkeitsarbeit

Das Problem: Beschwerden über den Lärm und den Dreck nach den Meetings und die Einrichtung weiß nie, wen sie auf das Problem ansprechen kann.

Brainstorming/Auswahl der Lösungen (Stimmen):

- Den Lärm bei den Leuten ansprechen (2)
- Ankündigungen im Meetingsformat (5)
- den Dreck/die Zigarettenkippen ansprechen (3)
- Jemanden bitten, nach dem Meeting aufzuräumen/sauber zu machen (5)
- Der Einrichtung Telefonnummern geben (4)
- Jemanden beauftragen, jeden Monat alles zu überprüfen (5)

Entscheidungen:

- Dem Meetingsformat einen Absatz hinzufügen, den Lärm und die Unordnung möglichst gering zu halten.
- Gruppensekretär/in gibt der Einrichtung unsere Kontaktinfos und es wird jeden Monat überprüft.
- Jeden Monat eine/n „Aufräumer/in“ ernennen, der/die dafür sorgt, dass wir keinen Dreck hinterlassen.

Prinzipien, die bei der Gruppe und ihren Mitgliedern erkennbar sind

Ideale

- Kontinuität und Engagement** – Die Leute können sich auf unsere Meetings und die betrauten Diener/innen verlassen.
- Geist des Dienens** – Mitglieder dienen bereitwillig mit Dankbarkeit für NA.
- Früchte des Service** – Betraute Diener demonstrieren, dass Wachstum mit Service einhergeht.
- Prinzipien in die Tat umgesetzt** – Mitglieder leben die NA Prinzipien und teilen darüber in den Meetings.
- Positive Perspektive** – Die Gruppe und die Mitglieder teilen große Träume und ihre Erfolge.
- Nähe und ein Gefühl der Zugehörigkeit** – Wir helfen allen Mitgliedern, sich als Teil der Gemeinschaft zu fühlen.
- Andere** _____

Wie starke Stammgruppen funktionieren

Praktiken

- Sichere und positive Umgebung** – Unser Format fokussiert uns auf die Genesung.
- Prinzipien lehren** – Die Gruppe diskutiert die Schritte, Traditionen und die Literatur.
- Selbsterhalt** – Mitglieder investieren großzügig ihre Zeit und Ressourcen, um die Botschaft zu unterstützen.
- Gute Beziehungen zur Öffentlichkeit** – Unsere Gruppe wirft ein gutes Licht auf NA als Ganzes.
- Förderung der Vielfalt** – Das Meeting erreicht alle Neuen und heißt sie zu "zu Hause" willkommen.
- Fördert alle Mitglieder** – Die Mitglieder der Gruppe sind unterstützend und fördern untereinander ihr Wachstum.
- Andere** _____

Wie eine Gruppe mit NA und der Gemeinde interagiert

Rollen

- Entwickelt sich mit den Mitgliedern** – Das persönliche Wachstum der Mitglieder stärkt die Gruppe.
- Schafft ein Netzwerk** – Unsere Gruppe bringt die Neuen mit erfahrenen Mitgliedern zusammen.
- Zugang zum Service** – Die Mitglieder führen die Neuankömmlinge in den Gruppenservice und später in den übrigen Service ein.
- Ein Modell für den Service** – Unsere Gruppe bereitet die betrauten Diener so vor, dass sie auf anderen Ebenen gut arbeiten.
- Einigkeit und Glaubwürdigkeit** – wir arbeiten mit anderen Gruppen und dem Gebietservicekomitee in einem Geiste der Kooperation zusammen.
- Positive Botschaft** – Die Gruppenmitglieder sind ein Beispiel dafür, dass NA das Leben zum Besseren wendet.
- Andere** _____

Notizen der Gruppe (wenn nötig, ein extra Blatt verwenden)

- ① **Bereich in dem Verbesserungen statt finden sollten** _____

- ② **Das Problem** _____

- ③ **Brainstorming** _____

- ④ **Ausgewählte Lösungen** _____

- ⑤ **Beschlüsse** _____
